

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 24 (1922)

**Heft:** 3

**Artikel:** Kunstgeschichtliche Notizen aus dem Zürcher Staatsarchiv

**Autor:** Corrodi-Sulzer, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-160128>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kunstgeschichtliche Notizen aus dem Zürcher Staatsarchiv.

Von A. Corrodi-Sulzer.

## Baurechnungen (Staatsarchiv F III 4).

1583/84, # 23. 10. 2 gab ich (Baumeister Anton Oeri) *Hanns Petter Rütter dem glasmaler* umb ein fennster inns Hußschribers behusung<sup>1)</sup>. Darin mins Herr burgermeisters Kamlins und seiner Rotten wapen stadt. Hat Herr Ziegler (der vorherige Baumeister Hans Ziegler) lan machen.

1640, X. 8. # 188.— gab ich (Baumeister Hans Berger) Mr. *Hans Jacob Nüscher dem Glaßmaler* von den 3 nüwen Wappen in der Burgerstuben, darin miner g. H. Burgermeistern und gantzen Raths Ehrenwappen mit schilt und Helm, deßglichen der Überen und Inneren Vogtreyen wappen gemalet, zemachen, und von Kayser Caroli zu verbeßeren.

1642, VI. 27. 10 # *Zunftmeister Nüscher* von Herrn Statthalter Maagen Wappen ufm gang im Buwhuß, so under mynem (des Baumeisters Hans Berger) vorfahren vom wind zerbrochen worden, widerumb zemachen.

1652, XI. 20. # 38.16.— Herrn *Hans Conradt Töücher dem Goldschmid* umb ein 14½lötigen vergülten silbernen Bächer, sampt myner Gn. Hrn. Ehrenwappen an einem Gschmelz darjnnen, so beide Herren Statthalter Löuw und Rahn, Herr Seckelmeister Werdtmüller, Herr Buwherr Hab und ich (Baumeister Hans Jacob Hab), Herr Haubtman Lochman zu Herrliberg, an Statt deß Üch m. gn. Hrn. verehrtes Stückli Holtz und Boden im Fuderholtz daselbst (und ist dardurch diß ganz Fuderholtz zu Herrliberg über myner gn. Hrn. eigenthumb, alß daß niemandts kein eigen Holtz rings wys umbhin daselbsten hatt) zur gegandanckbarkeit verehren lassen.

1653, VIII. 28. # 53.— Mr. *Hans Ludwig Stadler dem Maler* für 9 Tag ihm und synem Knaben und 1 gl. 4 B, da er die Syten deß Rathhußes gegen der Metzg mit Steinfarb angstrichen, darzu er die farb geben, deßglichen die Schilt der Acht Alten Orthen mit Oelfarben nöuw gmålet. Die Roth farb aber damit die Läden angstrichen worden, hab ich (Baumeister Hs. Jacob Hab) darzu geben.

1658, I. 28. Herrn *Hans Heinrich Schwytzer dem Maler*, von m. gn. Hr. Räth und Burgeren Schilt an die Thüren synes verehrten Regiments spiegels zemâlen. Luth Raths Erkhandtnuß den 28ten Jenner 1658 160 #.

1664, II. 18. # 118.— zalt ich Herren *Hans Wilhelm Wolff* und Herren *Caspar Hirten den Glaßmahlern*, habend im Schützenhuß am Platz in den beiden Stuben 38, und uff der unteren Lauben 5 große Waopen ernöüweret und verbeßert. Über 12 # so ich (Baumeister Melchior Maag) für myn eigen Waopen bezalt.

1727/28 (am Schluß der Rechnung) detaillierte Rechnung für eine «neue Littieren»:  
# 314. 9. 6.

## Aus dem Zünfterverzeichnis der Zunft zur Zimmerleuten (Staatsarchiv, Depositum).

*Dietrich Meyer der Glasmaler* erneuert die Zunft 1594 XII. 8. Gest. 1658 X. 12.

*Christoffel Öri der Goldschmied* erneuert die Zunft 1619 VI. 13. Gest. 1637 V. 20.

*Samuel Hoffman der Maler* erneuert die Zunft 1626 X. 24. Kaufte später die Zunft zur Meisen.

*Hans Jacob Holhalb der Goldschmied* kauft die Zunft 1637 VIII. 16. Gest. 1659 II. 22.

*Hans Heinrich Ott der Goldschmied* kauft die Zunft 1653 XII. 4. Gest. 1666 II. 15.

*Hans Jacob Wolf der Goldschmied*, Zünfter 1661 III. 26, später XIIer und des Rats. Gest.

1703 XII. 23.

<sup>1)</sup> Das Salzhaus gegenüber dem Helmhaus, 1858 abgebrochen.

[1502/14] Barbel negel Eer von Augspurg die Meister *Hans Appeneggars des Goldschmids* an der Strehlgäss ewirtin wz. (Staatsarchiv, Seelzettelbuch G I 182 p. 4v u. 132.)

1506, Mittwoch nach Thomastag.. Nachgan als *Heinrich Cuntz* miner Herren *Büchsenmeister* über verpott mit der Büchs zù den Enten geschossen hat. (Staatsarchiv, Nachgänge V 1.)

1509. Montag nach Judica. Frau Margaretha Tachelshoferin, Gattin des Felix Schmid des Rats, Bürger von Zürich, hat einen natürlichen Bruder *Hans Tachelshofer den Glaser*, seßhaft zu Bern, dem sie 100 gl. rh. gegeben, damit er sich einrichten könne. (Staatsarchiv B V 1 fol. 189.)

1516, Montag nach St. Medardus. Urkunde ehelicher Geburt für *Hans Adoltschwyl* (Adoltschwyl), *Glasmaler*, Sohn des Hensli Adoltschwyl genannt Köchli, Bürger von Zürich<sup>1)</sup>, und der Verena Freudwiler. (Staatsarchiv, B V 3 fol. 196 v.)

1522, VI. 12. Attest ehelicher Geburt für *Hans Funck*, Bürger von Zürich, *Sohn des Glasmalers Ludwig Funck* sel., Bürger von Zürich, und der Anna Gamlikomin, der in die Fremde ziehen will. (Staatsarchiv B V 3 fol. 315 v.)

1532, Montag nach Oculi. Der *Goldschmied Gebhart Brunner* wünscht seine Schwiegermutter, die in Augsburg wohnt, zu sich nach Zürich zu nehmen. (Staatsarchiv B V 4 fol. 285.)

1533, Samstag nach St. Ulrich. Ratsentscheid wegen einem dem *Glasmaler Jacob Löw*, Bürger von Zürich, gehörenden Gültbrief. (Staatsarchiv B V 4 fol. 348.)

o. D. (um 1560). Zürich an Schultheiß und Rat zu Wyl. *Hans Balthasar Bluntschli der Glaser*, Bürger von Zürich, Sohn des Rudolf Bluntschli, der sich mit der Tochter des Jacob Zimmberman, Schultheiß zu Wyl, verheiratet, wünscht sich in Wyl niederzulassen. (Staatsarchiv, Missiven B IV 3 a.)

1566, VII. 24. *Hans Wilhelm Schön der Goldschmied*, der früher in der «Römischen Gwardi», gewesen, ist der Schwager von Conrad Edlibach und Jos Murer. (Staatsarchiv B V 17 fol. 342.)

1566, Freitag nach Dionisii. *Heinrich Wäber der Glasmaler von Zürich*, der den Luzerner Lux Bräm entleibt hatte. (Staatsarchiv, Akten Luzern A 249. 1.)

1569, XII. 31. Ratsentscheid zwischen *Ulrich Ban dem Glasmaler* und Jörg Kaufmann samt seinen Geschwistern, deren Mutter in zweiter Ehe den Ban geheiratet. (Staatsarchiv B V 18 fol. 125.)

1574, XII. 23. Die *Gesellschaft der Büchsenschützen* in Zürich richtet an Schultheiß und Rat von Bremgarten das Gesuch, ihr in die große Stube ihres neuen Schützenhauses der Stadt Ehrenwappen «sampt einem fänster, deß formm und waß söllisches costet ir by Zeigeren diß vernemmen werdent», zu stiften. Laut Vermerk auf dem Schreiben wurde dem Gesuch am gleichen Tage entsprochen: «Cost x Zürich gl.» (Stadtarchiv Bremgarten, Missiven.)

1579, X. 14. und 1582, X. 21. Mannrechtsbriefe des Zürcher Rats auf je 3 Jahre für den in Chur niedergelassenen *Glasmaler Ulrich Haldenstein*, Bürger von Zürich. (Staatsarchiv B V 24 fol. 246 v und B III 209.)

1596, VI. 11. Laut Inventar über den Nachlaß des a. Schultheissen Marx Rollenbutz schuldete dieser dem *Glasmaler Caspar Haldenstein* 2 gl. 4 B «umb i wapen» und dem *Goldschmied Heinrich Rollenbutz* 12 gl. 20 B für einen Becher auf den Schneggen. (Staatsarchiv B V 34 fol. 339.)

1629, V. 12. Mr. Hans Heinrich Wirts Kinder besitzen einen Brief von # 468.17.— auf *Hans Schmucker den Glasmaler zu Stein*. (Staatsarchiv B VI 344 fol. 243 v.)

---

<sup>1)</sup> Schwiegervater von Antistes Heinrich Bullinger. Vgl. Balthasar, Helvetia I S. 104.

---